

## Von der Praxis für die Praxis

Eine Plattform wie die AVerCa-Toolbox lebt von den Beiträgen aus der Praxis.

Wir möchten Sie daher einladen, Ihre erfolgreichen Projekte, Konzepte und Vorgehensweisen während des Cannabis-Talks kurz vorzustellen:

- Sie haben einen erfolgreichen Zugangsweg?
- Ihre Einrichtung hat ein Konzept zum Umgang mit jugendlichen Cannabiskonsument/innen entwickelt?
- Sie haben Erfahrungen mit der Zielgruppe im Bereich Erstgespräch / ambulante Hilfen / stationäre Hilfen?
- Sie verfügen über Arbeitsmaterialien (z.B. Flyer, Diagnoseinstrumente etc.)?

Dann melden Sie Ihren Praxisbeitrag (10 – 15 Min. Vorstellungsdauer) für eine, der auf dem Beiblatt genannten Veranstaltungen doch einfach an:

### LWL-Koordinationsstelle Sucht

Marion Hölscher  
Warendorfer Str. 27  
48133 Münster  
Tel.: 0251 591 5994  
E-Mail: ma.hoelscher@lwl.org

V.i.S.d.P.: Dr. Raphael Gaßmann, Wolfgang Rometsch

## Teilnehmer/innen

Eingeladen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Suchthilfe und -prävention mit Drogen konsumierenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten.

## Teilnehmerbeitrag

15,00 Euro pro Person (inkl. Verpflegung)

## Tagungsorte und -daten

s. Beiblatt oder unter [www.lwl-ks.de](http://www.lwl-ks.de)

## Tagungsorganisation/Kontakt

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)  
Dezernat 50  
Koordinationsstelle Sucht  
Warendorfer Straße 25-27  
48133 Münster

### Inhaltlich:

Wolfgang Rometsch  
Tel: 0251 591 4710  
Fax: 0251 591 5499  
E-Mail: wolfgang.rometsch@lwl.org

### Organisatorisch:

Marion Hölscher / Jörg Körner  
Tel: 0251 591 5994 / 5538  
Fax: 0251 591 5499  
E-Mail: ma.hoelscher@lwl.org  
E-Mail: joerg-koerner@lwl.org

# Cannabis-Talk

# AVerCa

[www.averca.de](http://www.averca.de)

**Aufbau einer effektiven Versorgungsstruktur zur Früherkennung und Frühintervention jugendlichen Cannabiskonsums**

mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit



# LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Einleitung

Tatsache ist: Drogen – ob legal oder illegal - gehören zum Alltag vieler Jugendlicher und junger Erwachsener, und das nicht erst seit Kurzem. Wie europaweit zu beobachten, ist auch in Deutschland Cannabis die Nr. 1 der illegal konsumierten Drogen. Besonders bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen stellt Cannabis ein nicht unerhebliches Problem dar.

Dies zeigt auch die Drogenaffinitätsstudie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 2008. Der Anteil derjenigen, die mindestens ein Mal in den letzten zwölf Monaten Cannabis konsumiert haben, beträgt derzeit bei den 12 – bis 17-jährigen Jugendlichen 6,6 %, bei Erwachsenen 4,7 %. Doch obwohl der regelmäßige Konsum von Cannabis in der Gruppe der 12 –25-Jährigen rückläufig ist, stehen Suchthilfeeinrichtungen vor der Herausforderung, Jugendlichen mit Cannabisproblemen und deren Angehörigen effektiv und effizient zur Seite zu stehen.

Viele Suchthilfeeinrichtungen begegnen den jugendlichen Cannabiskonsumenten/innen und Konsumenten/innen anderer psychoaktiver Substanzen bereits mit maßgeschneiderten Konzepten und Projekten.

Im Rahmen des Projektes AVerCa wurden viele dieser Konzepte, Projekte und Methoden ermittelt, aufbereitet und in einer Toolbox („Werkzeugkoffer“) für Fachkräfte im Internet verfügbar gemacht.

AVerCa basiert dabei insbesondere auf den Ergebnissen der Expertise „Zugang zu jungen Cannabiskonsument/innen“ (LWL / FOGS, 2007). Die Expertise enthält u.a. eine Vielzahl von Erfahrungen, Hinweisen und Handlungsvorschlägen für den erfolgreichen Zugang sowie die Arbeit mit jungen Cannabiskonsumenten/innen. Diese hat AVerCa sich zunutze gemacht, um die Vernetzung der Arbeit der Fachkräfte und die Verbesserung der Versorgung junger Drogenkonsumenten/innen zu fördern.

## Zwei Module

Das Bundesprojekt AVerCa ist modular aufgebaut. Es umfasst zum einen die Entwicklung eines Fachkräfteportals in Form einer Toolbox, zum anderen die Erstellung einer Elternexpertise, in der eine zielgruppenspezifische Elternarbeit als effektiver Zugangsweg zu jungen Cannabiskonsumenten/innen bestätigt wird. Die Ergebnisse wurden in einem Bericht zusammengefasst und bei der Erarbeitung der Toolbox berücksichtigt.

## Die Toolbox

Unter dem Leitgedanken „von der Praxis für die Praxis“ wurde mit der internetbasierten Toolbox eine Plattform geschaffen, die den Trägern und Facheinrichtungen „Werkzeuge“ für die (Weiter-) Entwicklung von Prävention und Hilfen für die Zielgruppe junger Cannabiskonsument/innen und Konsumenten/innen anderer psychoaktiver Substanzen zur Verfügung stellt.

Vorhandene Arbeitsansätze wurden aufgearbeitet und zur Verfügung gestellt. Dabei ist die Toolbox mehr als eine reine Sammlung von Projekten, Ideen und Konzepten. Ihre Entwicklung und Pflege dient der Qualitätsentwicklung in der Arbeit mit (jungen) Cannabiskonsument/innen und hat damit auch die Funktion eines Qualitätsleitfadens.

Dieses Fachkräfteportal möchten wir Ihnen im Rahmen der Veranstaltung näher vorstellen.

## Einladung zum „Cannabis-Talk“

Wir möchten mit Ihnen zusammen über Hilfen für cannabiskonsumierende Jugendliche und junge Erwachsene ins Gespräch kommen.

Dabei werden Fachkräfte praxisorientierte und aktuelle Konzepte und Methoden vorstellen. Auch Sie können einen Beitrag leisten! Der Cannabis-Talk soll dabei die Transparenz der Angebote in der Region erhöhen und den Austausch von Praxiserkenntnissen sowie den Transfer erfolgreicher Methoden fördern, eben von Praktikern/innen für Praktiker/innen.

Wir laden Sie zu den Cannabis-Talk-Runden an verschiedenen Standorten (s. Beiblatt) mit folgendem Programmablauf ein:

### Programmablauf

11.00 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung</b> DHS / LWL - KS
11.15 Uhr	<b>AVerCa</b> Vorstellung des Projektes DHS / LWL -KS
	<b>Die Toolbox</b> FOGS
12.45 Uhr	Imbiss
13.30 Uhr	<b>Cannabis-Talk</b> mit Inputs regionaler Expert/innen / Praktiker/innen
15.00 Uhr	<b>Zusammenfassung</b> der Ergebnisse DHS / LWL - KS
15.15 Uhr	Ende der Veranstaltung



# *Cannabis-Talk*

**24. Juni 2009**

**MÜNSTER**

LWL-Klinik Münster

Konferenzraum 4

Friedrich-Wilhelm-Weber-Straße 30, 48147 Münster

Tel.: 0251 591-5003

Fax: 0251 591-258

[www.lwl-klinik-muenster.de](http://www.lwl-klinik-muenster.de)

**26. August 2009**

**DRESDEN**

Schillergarten Dresden GmbH

Schillerplatz 9, 01309 Dresden

Tel.: 0351 81199-0

Fax: 0351 8119923

[www.schillergarten.de](http://www.schillergarten.de)

**27. August 2009**

**HAMBURG**

Georg-Asmussen-Haus

Böckmannstraße 3, 20099 Hamburg

Tel.: 040 68911315

Fax: 040 680070

[www.georg-asmussen-haus.de](http://www.georg-asmussen-haus.de)

**02. Sept. 2009**

**MAINZ**

Erbacher Hof

Akademie und Tagungszentrum des Bistums Mainz

Grebenstraße 24-26, 55116 Mainz

Tel: 06131 257 503

Fax: 06131 257 514

[www.ebh-mainz.de](http://www.ebh-mainz.de)

**03. Sept. 2009**

**MÜNCHEN**

Hansa-Haus

Brienner Straße 39, 80333 München

Tel: +89 55 7704

Fax: +89 55 02161

[www.kkv-hansa-muenchen.de](http://www.kkv-hansa-muenchen.de)